

# TE Bvwg Beschluss 2020/7/3 W131 2232363-1

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 03.07.2020

## Entscheidungsdatum

03.07.2020

## Norm

AVG §62 Abs4  
BVerG 2018 §327  
BVerG 2018 §328 Abs1  
BVerG 2018 §350  
BVerG 2018 §351  
B-VG Art133 Abs4  
VwGVG §17  
VwGVG §28 Abs1  
VwGVG §31 Abs1

## Spruch

W131 2232363-1/3Z

## BESCHLUSS

Das Bundesverwaltungsgericht fasst durch den Richter Mag Reinhard GRASBÖCK als Einzelrichter iZm dem Nachprüfungsverfahren zur Anfechtung der Zuschlagsentscheidung

im Vergabeverfahren

der Auftraggeberin Bundesimmobiliengesellschaft m.b.h. (= BIG oder AG) mit der Bezeichnung "3116\_6020 Innsbruck, Innrain 52a, Universität Innsbruck, Neubau Lehr- und Bürogebäude - Betonfertigteilfassade" bzw kurz: "Neubau Lehr- und Bürogebäude - Betonfertigteilfassade" nach Erlassung einer einstweiligen Verfügung (eV) über Antrag der XXXX folgenden Berichtigungsbeschluss:

A)

Die am 03.07.2020 erlassene einstweilige Verfügung wird dahin berichtigt, dass der Spruchpunkt A) der erlassenen einstweiligen Verfügung lautet:

Der Bundesimmobilien-Gesellschaft ist es hiermit für die Dauer des Nachprüfungsverfahrens , wie derzeit beim Bundesverwaltungsgericht zur Verfahrenszahl W131 2232363-2 protokolliert, untersagt, den Zuschlag im Vergabeverfahren "3116\_6020 Innsbruck, Innrain 52a, Universität Innsbruck, Neubau Lehr- und Bürogebäude - Betonfertigteilfassade" zu erteilen.

B)

Die Revision gegen diesen Berichtigungsbeschluss ist gemäß Art 133 Abs 4 B-VG nicht zulässig.

### **Text**

#### **BEGRÜNDUNG:**

##### **Zu A) Berichtigung**

In der am 3.7.2020 erlassenen einstweiligen Verfügung (eV) wurde im Spruch schreibfehlerhaft die Verfahrenszahl W131 2232363-2- genannt. Wie die Verfahrensparteien aus der Internetkundmachung des Nachprüfungsverfahrens gemäß § 345 BVergG 2018 und aus den bisherigen Verfahrensstücken wissen (konnten), wird das Nachprüfungsverfahren gegen die Zuschlagsentscheidung dieses Vergabeverfahrens zur Verfahrenszahl W131 2232363-2 geführt.

Insoweit konnte dieser offenkundige Schreibfehler im Spruch der erlassenen eV gemäß § 17 VwGVG iVm § 62 Abs 4 AVG auf die richtige Nachprüfungsverfahrenszahl berichtigt werden.

##### **B) Unzulässigkeit der Revision:**

Gemäß § 25a Abs 1 VwGG hat das Verwaltungsgericht im Spruch seines Erkenntnisses oder Beschlusses auszusprechen, ob die Revision gemäß Art 133 Abs 4 B-VG zulässig ist. Der Ausspruch ist kurz zu begründen.

Die Revision war gemäß Art 133 Abs 4 B-VG nicht zuzulassen, weil die gegenständliche Berichtigung auf einer eindeutigen Rechtslage beruht.

### **Schlagworte**

Berichtigung Berichtigung der Entscheidung Berichtigungsbescheid Berichtigungsbeschluss einstweilige Verfügung  
Geschäftszahl Nachprüfungsantrag Nachprüfungsverfahren offenkundige Unrichtigkeit Offensichtlichkeit  
Provisorialverfahren Schreibfehler Untersagung der Zuschlagserteilung Vergabeverfahren Versehen Zuschlagsverbot  
für die Dauer des Nachprüfungsverfahrens

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:BVWG:2020:W131.2232363.1.00

### **Im RIS seit**

14.10.2020

### **Zuletzt aktualisiert am**

14.10.2020

**Quelle:** Bundesverwaltungsgericht BVwg, <https://www.bvwg.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)